

# Einblicke in den islamisch-christlichen Dialog

Dialog versucht nicht, Positionen zu vermischen oder um jeden Preis Einheit herzustellen, sondern Missverständnisse aufzuklären und Unterschiede in gegenseitigem Respekt zu formulieren.

Katholische Position (inklusionistisch): Christen und Muslime beten denselben einzigen Gott an.

[Katechismus der Katholischen Kirche, 1997, Erster Teil: Das Glaubensbekenntnis, Artikel 9: Die Heilige katholische Kirche, Absatz 3: Die eine heilige und apostolische Kirche]

841 *Die Beziehungen der Kirche zu den Muslimen.*

„Die Heilsabsicht umfaßt aber auch die, welche den Schöpfer anerkennen, unter ihnen besonders die Muslime, die sich zum Festhalten am Glauben Abrahams bekennen und **mit uns den einzigen Gott anbeten**, den barmherzigen, der die Menschen am Jüngsten Tag richten wird“ (LG 16)1.

## Oft benannte Differenz:

- Christen sehen in Jesus den "Sohn Gottes" und verehren ihn als Erlöser der Welt.
- Der Koran verdammt die Vielgötterei. Christen bekennen einen drei-einigen Gott.

Z.B. Klaus von Stosch, Professor für Kath. Fundamentaltheologie, arbeitet an der Uni Paderborn an diesen Themen.

Siehe: <https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article153734726/Das-Jesus-Geheimnis-im-Buch-der-Muslime.html>

## **Jesu Geburt**

Jesus ist ein Prophet (arab. *nabi*) und ein Gesandter (arab. *rasul*). In 108 Stellen im Koran (114 Suren, 6236 Verse) wird er genannt.

Sure 2,136: *"Sagt: Wir glauben an Gott und (an das), was (als Offenbarung) zu uns und was zu Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen (Israels) herabgesandt worden ist und was Mose und Jesus und die Propheten von ihrem Herrn erhalten haben, ohne dass wir bei einem von ihnen (den anderen gegenüber) einen Unterschied machen."*

Wie in der Bibel kündigt ein Engel der Maria die Geburt Jesu an und sagt ihr, was Gott mit Jesus tun wird: *"Und er wird ihn die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehren. Und als Gesandter (Gottes) an die Kinder Israel (wies Jesus sich aus mit den Worten:) ..."* (Sure 3, 48f.).

„ ... *Ich werde Blinde heilen und Aussätzige und werde Tote lebendig machen, mit Erlaubnis Gottes. So fürchtet Gott, und leistet mir Gehorsam!*“

*"Wahrlich, Jesus ist vor Gott wie Adam. Er erschuf ihn aus Erde, dann sprach Er zu ihm: «Sei!», und er war." (Sure 3,59)*

## **Ehrentitel Jesu**

„Gottesknecht“ (Sure 2), „mit dem Heiligen Geist gestärkt“ (Q 2:253), "Wort Gottes", "Geist Gottes". Jesus trägt im Koran auch den Titel "Messias", wenngleich dieser Begriff dort nicht so gefüllt ist wie in Judentum und Christentum.

## **Gottessohnschaft Jesu**

*“Und sie sagen: ‘Der Allerbarmer hat Sich Kinder genommen. Ihr habt ja eine **abscheuliche Sache** begangen. Beinahe brechen davon die Himmel auseinander, und (beinahe) spaltet sich die Erde, und (beinahe) stürzen die Berge in Trümmern zusammen, dass sie **dem Allerbarmer Kinder zuschreiben**. Es ziemt dem Allerbarmer nicht, Sich Kinder zu nehmen. Niemand in den Himmeln und auf der Erde wird zum Allerbarmer anders denn als Diener kommen (können).* (Quran 19:88-93)

Das wehrt die heidnisch-antike "biologische" Vorstellung ab, Gott hätte mit einer Menschenfrau Sex gehabt und mit ihr einen Sohn gezeugt (wie Zeus mit Alkmene den Herakles gezeugt haben soll). Der Koran betont die Menschlichkeit Jesu.

Das christliche Bekenntnis "wahrer Gott und wahrer Mensch" macht an der Menschlichkeit Jesu keine Einschränkungen. Was bedeutet für das Bekenntnis zur Gottheit Jesu?

## **Einheit Gottes**

Sure 4: *“O Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurer Religion und sagt gegen Gott nur die Wahrheit aus! Der Messias, Jesus, der Sohn Marias, ist nur Gottes Gesandter und Sein Wort, das Er Maria entbot, und Geist von Ihm. Darum glaubt an Gott und Seine Gesandten und **sagt nicht ‘Drei’**. Hört auf (damit), das ist besser für euch! Gott ist nur ein Einziger Gott. Preis sei Ihm, (und erhaben ist Er darüber), dass Er ein Kind haben sollte! Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Gott genügt als Sachwalter.” (Quran 4:171)*

Sure 5: *„Ungläubig sind, die sagen: ‚Siehe, Gott ist Christus, Marias Sohn.‘“*

Das Bekenntnis zur Gottheit Jesu klingt für Muslime nach Vergötterung eines Menschen und Vielgötterei.

## **Kreuzigung Jesu**

*„Aber sie haben ihn nicht getötet und haben ihn auch nicht gekreuzigt. Sondern es kam ihnen nur so vor. ... Sie haben ihn nicht getötet, mit Gewissheit nicht, vielmehr hat Gott ihn hin zu sich erhoben“ (Q 4:157 f.)*

Diese Stelle leugnet nicht die Kreuzigung, sondern hält fest, dass Jesus nicht dem Hass seiner Gegner erlegen sein kann. Gott kann in seiner Weisheit nicht an Menschen gescheitert sein. Was immer geschieht ist nicht gegen Gottes Willen. Der Tod Jesu wird nicht bestritten, sondern in anderen Koranstellen selbstverständlich vorausgesetzt.

## **Resumee eines islamischen Theologen**

Zishan Ghaffar (Sunnitischer Theologe, Uni Paderborn):

"Mohammed war es wichtig zu zeigen, dass seine Bewegung zur orthodoxen, anerkannten Heilsgeschichte gehört, wie sie in der Bibel beschrieben wird. Das ist bei uns Muslimen später in Vergessenheit geraten. So wie die Christen jahrhundertlang vergessen hatten, wie eng ihr Verhältnis zum Judentum eigentlich ist.“

Das eröffnet Raum zum Gespräch. Wir haben an derselben Offenbarungsgeschichte des einen Gottes Anteil - und sind in wertschätzendem Streit über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, über Missverständnisse und alternative Deutungen.

Wir bleiben unterschieden, aber lernen voneinander. Daneben sind wir im Leben in einem positiven Wettstreit um mehr Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Gotteserkenntnis in der Gesellschaft.

Sure 3: *„Gott liebt die Geduldigen.“*

Spr 16,32: *"Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte einnimmt."*

Michael Jung, März 2017